

Kassel will beim Autobahnbau Köln-Nordhessen mitreden

Magistrat beschloß Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft

Kassel (pds). Die Stadt Kassel ist der Arbeitsgemeinschaft Autobahn Köln—Olpe—Nordhessen beigetreten. Diesen Beschluß faßte der Magistrat auf Vorschlag von Oberbürgermeister Dr. Karl Braner in seiner letzten Sitzung. Die kürzlich in Siegen gegründete Arbeitsgemeinschaft, der verschiedene Landkreise, Städte und Industrie- und Handelskammern aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen angehören, hat sich die Aufgabe gestellt, den Bund bei der Trassenführung der neuen Autobahn zu beraten und Unterlagen zu erarbeiten, die für die Entscheidung des Bundesverkehrsministers, durch welche Gebiete die neue Verbindung geführt werden soll, notwendig sind. Wie ein Sprecher der Stadt am Dienstag mitteilte, verspricht sich

der Magistrat von einer Mitarbeit in dieser Arbeitsgemeinschaft eine bessere Koordinierung der verschiedensten Interessen. Eine Zusammenarbeit der an dieser neuen Autobahnverbindung interessierten Städte und Kreise, so heißt es in der Erklärung weiter, sei für alle Beteiligten von erheblichem Nutzen. Oberbürgermeister Dr. Braner habe bei der Beratung im Magistrat erneut betont, daß die Bundesstraße 3 dann auf jeden Fall autobahnähnlich ausgebaut werden müsse, wenn die Autobahn Köln—Nordhessen an das Hattenbacher Kreuz angeschlossen werde. Wenn dies gleichzeitig mit dem Autobahnbau geschehe, werde sich die neue Verkehrsverbindung auch positiv für die nördlichen Landkreise (Hofgeismar, Wolfhagen und Witzenhausen) auswirken.

KASSELER DEUTSCH UND SEINE DICHTER (16)

Ein echter Zwehrener Junge

Henner Vogel: Schon früh den Alten auf den Mund geschaut

Heinrich Vogel (Bild), der in Kassel eigentlich nur als Henner Vogel bekannt ist, gehört zur jüngeren Generation der Mundartpoeten. Von sich selber sagt er: „Ich bin ein echter Zwehrener Junge, der außer seiner Ingenieur-, Studien- und Militärzeit Zwehren und Kassel nicht verlassen hat. Schon als Knabe habe ich den alten Zwehernern auf den Mund geschaut und mir eine fast lückenlose Sammlung von Zwehrener Mundartwörtern angeeignet.“



Am 31. Dezember 1920 wurde Vogel in Niederzwehren geboren. Nach 30jähriger Tätigkeit bei Henschel wirkt er jetzt als selbständiger Geschäftsmann. Im zweiten Weltkrieg war er Offizier und wurde in Rußland schwer verwundet. Vielseitig tätig ist er im Kasseler Sport. Unsere Zeitung zählt ihn zu ihren Mitarbeitern. Im Krieg verfaßte er erste Lyrik, die im von Robert Hohlbaum herausgegebenen Band „Junge Front“ erschien. Kontakte pflegte er auch mit Bruno Brehm. Nach dem Krieg widmete sich Vogel ganz der heimatischen Mundart. Zu vielen Gelegenheiten erschienen seine Reimereien, vor allem in der Zwehrener Heimatzeitung

des Märchen- und Heimatvereins Dorothea Viehmann. 1966 schrieb er sein Gedicht „Damals und heute“, 1967 „Heeret mo, de Wiesliede“. Ein Bändchen „Erinnerung an Alt-Zwehren“ mit eingestreuten Gedichten ist in Arbeit. Den Text seines 1966 entstandenen Liedes „Zwehrener Kirmes“ stellen wir hier vor. (rff.)

Min Karle es 'n prima Mann, der teilt so scheene en. He denzt herbie, was he grichen kann. He will schnell riche sen. Packet ouch un schwenket ouch, de Kirmesse hot 'n Loch. So heißt der Zwehrener Kirmes-spruch. Gefeierte wird se doch. Min Karle hatte sech gedacht: Das Geld well ech au sparen. He hot im Gaarten drenne gestacht un packete gerade 'n Kaaren. Do hon ech emme dann gesprochen: Min liever Karlemann, ech breche de glich alle Knochen un hau dech en de Pfann. Au mä gehn heite mo ins „Eck“, du aaler Blosenknopp, un trenken manches Kännchen weg, wiets Trinchen un der Jock. Min Karle es 'n prima Mann. He hot dann doch gespurt. He denzt herbie, was ech trenken kann. Drheime hon se geluurt ...

Sozialpolitische Konferenz des Reichsbundes in Kassel

Kassel (lh). Mit der Situation der Kriegsofopfer wird sich am kommenden Freitag in Kassel der Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen auf einer sozialpolitischen Bundeskonferenz befassen.

Wie der Leiter des Rechtsschutzsekretariats des Bundesvorstandes, Buhl, am Dienstag ankündigte, wird die Konferenz auch die Vorstellungen des Reichsbundes über das

Kriegsofopferrecht erörtern. Der sozialpolitische Ausschuß des Bundesvorstandes und die Leiter der Landesrechtsabteilungen des Reichsbundes werden sich mit dem geschäftsführenden Bundesvorstand und dem auf Vorschlag des Reichsbundes berufenen Bundessozialrichter aus dem Bundesgebiet zu einer Arbeitstagung zusammenfinden. Der DGB, die DAG, der Deutsche Bundeswehrverband, der Bund der Kriegsblinden und der Bund der hinverletzten Kriegs- und Arbeitsopfer nehmen mit Vertretern an der Bundeskonferenz teil.

„Intellektuell Minderbegabte“ dürfen nicht Auto fahren

Verwaltungsgericht Kassel wies Klage eines 32jährigen ab

Kassel (lh). Ein „geistig Schwerfälliger und intellektuell Minderbegabter“ darf nicht Auto fahren. Das Kasseler Verwaltungsgericht begründete am Montag dieses Urteil, daß „zum Führen eines Kraftfahrzeuges ein Mindestmaß an geistiger Beweglichkeit, Kritikvermögen, das zur nötigen Selbsteinschätzung befähigt“, erforderlich ist.

Mit dem Urteil ist die Klage eines 32jährigen Fliesenlegers aus dem Kreis Kassel gegen den Landrat abgelehnt worden. Der Fliesenleger hatte seinen ihm vor vier Jahren entzogenen Führerschein zurückgefordert. Die Fahrerlaubnis wurde ihm damals wegen „psychischer Störungen“ entzogen.

Der Fliesenleger, der schon viermal wegen Verkehrsvergehen bestraft worden war, entging 1966 einer weiteren Bestrafung, als ihn ein Fuldaer Gericht wegen Fahrens ohne Führerschein unter Berücksichtigung des Paragraphen 51,1 StGB freisprach.

Anfang dieses Jahres beantragte der Fliesenleger, daß ihm der Führerschein zurückgegeben werden sollte, da er beruflich auf ein Auto angewiesen sei. Die medizinisch-psychologische Untersuchungsstelle in Frankfurt stellte bei dem Antragsteller eine „manifeste Schizophrenie“ fest, die ihn fahrtauglich mache. Daraufhin lehnte der Landrat des Kreises Kassel die Rückgabe des Führerscheins ab. (Aktz.: I E 43/69)

Schäfer und Hauptgeschäftsführer Assessor Manfred Dörn (Gießen) wurden in Anerkennung ihrer Verdienste für das Handwerk in den hessischen Handwerkstag berufen.

Wie Schäfer betonte, will das Tischlerhandwerk in Zukunft der außerbetrieblichen Ausbildung der Lehrlinge besondere Bedeutung beimessen. Dies sei aber nur möglich, wenn das Land Hessen verstärkte Gewerbeförderungsmittel bereitstelle. Wie Hauptgeschäftsführer Dörn erklärte, bereite dem Handwerk die geplante Lohnfortzahlung im Krankheitsfall ernste Sorge, Sie bedeute eine erneute Belastung der mittelständischen Betriebe.

Anzeige

Im neuen JASMIN Die Art im Jahre 1970 ein Baby zur Welt zu bringen.

Sie brauchen es nicht selbst auszutragen. Wenn Sie eine gute Freundin haben, kann sie Ihnen die neun Monate abnehmen.

Heinz Marcus Klubmeister

Kassel (BF). Bis auf 2 Partien wurde das Meisterturnier des Kasseler Schachklubs termingemäß beendet. Erwartungsgemäß setzte sich Nordhessens Spitzenspieler Marcus durch. Bei 10 Partien gab er nur 1/2 Punkt ab (gegen Perk). Hart umkämpft war hingegen der 2. Platz. Gleich 3 Spieler erreichten 7 1/2 Punkte, so daß die Wertung nach Sonneborn-Berger über die Reihenfolge entscheiden mußte: 2. Perk, 3. Böhm, 4. Bauckloh alle 7 1/2, 5. Steppi 5 + 1 NP (Nachholpartie), 6. Mandel 4 1/2, 7. Homes 4, 8. Welker 3 + 1 NP, 9. Spohr 2 1/2, 10. Müller 1 + 2 NP, 11. Burghardt 1. In der Hauptklasse haben sich Schlagenhoff (8 1/2 + 1 NP) und Eberdt (8 + 1 NP) die beiden ersten Plätze gesichert und werden damit im nächsten Jahr in der Meistergruppe spielen.

Ausbildung der Lehrlinge im Tischlerhandwerk soll verstärkt werden

Hünfeld (lh). Als hessischer Landesinnungsmeister des Tischlerhandwerks ist vor kurzem auf der Jahreshauptversammlung des Landesinnungsverbandes in Hünfeld Willy Schäfer (Darmstadt) einstimmig wiedergewählt worden. Sein bisherige Stellvertreter, Konrad Lammeyer (Fulda), wurde ebenfalls in seinem Amt bestätigt. Willy

Unsere kleine Stadt

hat morgen keinen Feiertag!

Bei uns können Sie morgen mit Ihrer ganzen Familie einen schönen Tag verleben; ohne eine beschwerliche und lange Anreise.

► Unsere Stadt stellt u. a. einen GROSS-Parkplatz auf dem unteren Tanzwerder zur Verfügung, (besonders ausgeschildert). ◀

Einkaufen und sich erholen in

Hann. Müнден

der Waldstadt an den drei Flüssen

Unsere Geschäfte sind durchgehend geöffnet.